Jugendweihe Deutschland e.V.

aktuell aktuell

Ausgabe 2- 2011

14. Bundesversammlung im März 2011

Arne Lund

Der Einladung zur 14. Bundesversammlung der Jugendweihe Deutschland e.V. nach Basdorf bei Berlin folgten am 19. März 2011 25 Delegierte aus den einzelnen Landes- bzw. Regionalverbänden.

Nach Berichten des Präsidenten, der Schatzmeisterin und der Revisoren entlastete die Bundesversammlung den Bundesvorstand für das Jahr 2010 einstimmig (keine Enthaltung) und attestierte, dass der Bundesvorstand seine Aufgaben und Verantwortung im Jahre 2010 satzungsgemäß wahrgenommen hatte.

Die Bundesversammlung beschloss einstimmig (keine Enthaltung) die Einführung von Verbandstagen, die dem Erfahrungsaustausch und weiteren Vorhaben zum Wohle des Bundesverbandes und der einzelnen Landes- bzw. Regionalverbänden.

Die Bundesversammlung stimmte nach eingehender Diskussion einem weitergehenden Vorschlag des Bundesvorstands mehrheitlich zu und beschloss eine Satzungsänderung: zukünftig wird die Bundesversammlung nur noch alle 2 Jahre einberufen - im Wechsel mit einem Verbandstag.

Sollte sich die Jugendweihe Deutschland e.V. hin zu einer Weltanschauungsgemeinschaft entwickeln?
Der Vize-Präsident der JWD, Konny G. Neumann, erläuterte in seinem Referat Voraussetzungen und Vorteile einer diesbezüglichen evtl. Weiterentwicklung der JWD. Herr Günter Rettig (Präsident LV Sachsen-

Tagungsleitung
Arne Lund, Ronny Winkler und Wilfried Estel
(von li.)

Delegierte
der 14. Bundesversammlung von Jugendweihe Deutschland e.V.

Anhalt) führte in der anschließenden Diskussion Gegenargumente und Befürchtungen an. Dieses Thema bedarf der weiteren und vor allem tiefer gehenden Diskussion in nächster Zeit.

Mit einem Schlusswort des Präsidenten Wilfried Estel endete die 14. Bundesversammlung; er dankte den anwesenden Delegierten für die konstruktive Zusammenarbeit, Marina Hammer für die Organisation und der Tagungsleitung unter dem Vorsitz des Pressesprechers Arne Lund.

Der Ethikrat informiert

Werner Riedel

Am 12. März 2011 wurden Torsten Scharwächter (LV Sachsen-Anhalt) und Ursula Geißenhöner (LV Thüringen) als neue Mitglieder des Ethikrates aufgenommen, der sich bisher zusammensetzte aus den Mitgliedern Dr. Alfred Schuster (LV Sachsen) und Arne Lund (LV Hamburg) sowie dem Vorsitzenden Werner Riedel (Bundesverband).

Mit großem Erfolg konnte der Vertreter des LV Hamburg, Arne Lund, das Projekt "Gegen Rechtsextremismus und Gewalt" - eine Gemeinschaftsarbeit von Schülern des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums Berlin und der Ethikratprojektgruppe Hamburg als zusätzliche Handreichung für die offene Jugendarbeit aller Landesverbände vorstellen.

Die gemeinnützige Stiftung "Geistesfreiheit" Hamburg hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die anfallenden Kosten zur Herstellung der Broschüre zu übernehmen.

Besonders stolz bin ich darauf, dass die Projektgruppe Hamburg unter der Leitung von Arne Lund gemeinsam mit den Schülern des Käthe-Kollwitz-Gymnasium Berlin bereits sich mit einem neuen Schülerprojekt beschäftigen – *"Wenn Kinder Kinder kriegen!" - Fragen und Probleme der Jugendsexualität.*

Der Ethikrat wird sich in den kommenden Wochen und Monaten mit der Vereinsphilosophie und dem Verhaltenskodex des Bundesverbandes und der Landesverbände auseinander setzen, um somit eine Basis für gemeinsame Standpunkte und vor allem auch Werte zu entwickeln, mit denen wir in die Öffentlichkeit gehen müssen, um unser bisheriges Alltagsimage zu verbessern bzw. zu erneuern.

Die Jugendweihe Deutschland e.V. mit ihren Landesverbänden muss in der Zukunft zu vielen Geschehnissen und politisch-gesellschaftlichen Ereignissen mehr ihre Stimme erheben und klare Positionen vertreten - so z.B. Zur momentanen Diskussion zur Atomkraft oder die Erschiessung von Bin Laden.
Ich rufe nochmals alle Mitglieder unseres Vereins auf, sich mit vielen Anregungen an uns zu wenden, um damit eine zukünftige, erfolgreiche Arbeit des Ethikrates zu ermöglichen.

Werner Riedel,
Vorsitzender Ethikrat

„Freier Blick"

Arne Lund

Mit der Ausgabe 2011 (Motto: Was uns angeht") kehrt der „Freier Blick" zu seinen Wurzeln zurück. Der Herausgeber und die Redaktionsleitung legen zukünftig das Hauptaugenmerk auf allein inhaltliche Themen und Probleme, die der Zielgruppe – Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren – besonders am Herzen liegen.

So nimmt es nicht wunder, dass aus aktuellem Anlass dem Thema Umwelt ein Drittel des Magazins gewidmet wurde.

Mit besonderem Stolz verweisen Herausgeber und Redaktionsleitung auf die Kapitel „Jüdische Tradition im modernen Deutschland" und „Rechtsextremismus", die größtenteils von Jugendlichen – Mitglieder der Ethikratprojekt-gruppe der Jugendweihe Hamburg e.V. – verantwortet wurden.

Ziel des Magazins „Freier Blick" ist es, aktuelle Themen jugendgerecht aufzuarbeiten.
Der bewährte Mix aus Artikeln von jugendlichen Redakteuren und „alten Hasen" trägt entscheidend dazu bei, dass der „Freier Blick" am Puls der Zeit ist und bleibt, denn er enthält „Fragen und Antworten in unserer Zeit".

Ergänzt werden die aktuellen Themen stets durch entsprechende Gastartikel renommierter Wissenschaftler und/oder durch ein aufschlussreiches ergänzendes Interview; dies ist den Magazin-Verantwortlichen besonders wichtig.

Der „Freier Blick" wird von der gemeinnützigen Stiftung „Geistesfreiheit" (Hamburg) herausgegeben – in Zusammenarbeit mit der Jugendweihe Deutschland e.V.

Die Berichte aus den die Jugendweihe Deutschland e.V. tragenden Landesverbänden, die bis zur Ausgabe 2010 im „Freier Blick" erschienen sind, werden zukünftig in dem Newsletter „aktuell aktuell" veröffentlicht.
Erklärtes Ziel der Jugendweihe Deutschland e.V. ist es, dass „aktuell aktuell" zukünftig vierteljährlich erscheint und auf dem elektronischen Versandweg jedes Mitglied in jedem Landesverband oder Regionalverein erreicht.

Ausgabe 2011

JugendweiheTREFF 2011

Marina Hammer

Mitte Oktober diesen Jahres soll es eine Premiere geben – den JugendweiheTREFF, eine zentrale Veranstaltung der offenen Jugendarbeit unseres Verbandes.

Eine gelungene Mischung zwischen Wertevermittlung, Bildungsarbeit und Freizeitspaß machen die Programmgestaltung aus.
Ein Baukastenprinzip erlaubt, dass man sich bei der 2-Tagesveranstaltung zunächst zwischen Berlin und Potsdam entscheiden kann. Hier werden Gedenk- und Kulturstätten besucht, Stadtbesichtigungen unternommen. Natürlich bleibt auch etwas Raum für die individuelle Freizeit.

Am frühen Abend treffen sich dann alle im Tropical Islands.
Die Mädchen und Jungen erwartet ein unvergesslicher Bade- und Erlebnisspaß mit Wasserrutsche, African-Jungle-Lift, Unterhaltung und vieles mehr.... Wir hoffen, dass die Nachtruhe im Zelt oder am Beach dann nicht zu kurz kommt.

Der Bundesvorstand ist zuversichtlich, dass zahlreiche Jugendliche aus unseren Verbänden das Angebot wahrnehmen werden. Anmeldeschluss ist der 23.09.2011.

Übrigens –
die Folgeveranstaltung für das Jahr 2012 ist schon angedacht!

LV Sachsen

Teilnehmer an der Jugendweihe in Sachsen und Baden-Württemberg 2011 um 12% gestiegen!

Dr. Klaus-Peter Krause

Die Vereinsarbeit des Sächsischen Verbandes für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. und der Regionalgruppe Baden-Württemberg hat sich gelohnt.

An den 217 Jugendweihefeiern in Sachsen und der Jugendweihefeier in Esslingen haben in diesem Jahr 11.187 Jugendliche und über 80.000 Gäste teilgenommen, das waren 1.103 Jugendliche mehr als 2010.
Hier wurden sie feierlich in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen und bekannten sich durch ihre Teilnahme, zu den humanistischen Idealen der Aufklärung und der Jugendweihebewegung.

Ein Foto zur Erinnerung – Teilnehmer an der Feier zur Jugendweihe 2011 in Groitsch.

Nach der Feier beginnt der rege Gedankenaustausch.

Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Fleiß, Freundschaft, Solidarität, Toleranz im Umgang mit anderen Menschen und Verantwortung für das eigene Leben und Handeln in der Familie und der Gesellschaft sind uns genau so wichtig, wie die Achtung politischer und sozialer Menschenrechte.
Besonders wichtig war es für uns, dass die Teilnahme an den Vorbereitungskursen und Veranstaltungen sich weiter verbessert hat und jeder Jugendweiheteilnehmer mindestens 3 Veranstaltungen besuchten.
So wurden durch unsere Vereinsmitglieder und Kooperationspartner über 30.000 Jugendliche betreut.
Im Mittelpunkt standen dabei:

- Was ist Demokratie? Wie funktioniert sie?
- „ Knast -Nein Danke“ mit 14 werde ich Strafmündig.
- „ Gutes Benehmen bei Tisch“
- Abzocke im Internet – Spaß im Netz – aber sicher.
  Eine Gesprächsrunde mit der Verbraucherzentrale
- Wie finde ich meinen Traumberuf?
  Wie bewerbe ich mich richtig.
- „ Teeny-Treff- die Jugendweihedisco“

Auch in diesem Jahr fuhren 2.516 Jugendweiheteilnehmer aus Sachsen in die Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald, wo verbandseigene Gästeführer, die in übergroßer Mehrheit selbst noch im Alter zwischen 18 und 30 Jahren sind, sie führten und Rede und Antwort standen.

Die Freunde aus Baden- Württemberg hatten solche Veranstaltungen:

- Kindergarten- Schule- und dann???
- Tag der offenen Ausbildung bei Bosch.
- Bundeswehr, Notwendigkeit und Berufsmöglichkeit.
- Jugend- Liebe- Sexualität.
- Besuch des Flughafen Stuttgart.

Nicht wegzudenken aus dem Jugendweihejahr sind unsere Bildungsfahrten nach Berlin in den Bundestag, Sprachreisen nach London, unser Pfingstcamp in Olganitz und natürlich die große Jugendweiheabschlussfahrt nach Paris, an der in diesem Jahr 1.663 Jugendliche teilnehmen.

Aber auch bei uns ist es so wie bei allen Jugendweihelandesverbänden, nach der Feier, ist der Beginn des neuen Jugendweihejahres.
Neue Ideen und Veranstaltungen müssen her und vorbereitet werden, damit es keinen Stillstand in der offenen Jugendarbeit gibt.

Festakt 120 Jahre Jugendweihe in Hamburg

Arne Lund

Zu einem Festakt lud die Jugendweihe Hamburg e.V. die aktuellen Jugendweilinge und Jugendweihe-Jubiliare am 19. Januar 2011 ins Planetarium Hamburg. Anlass war das Jubiläum 120 Jahre Jugendweihe in Hamburg im vergangenen Jahr, das zusammen mit den aktuellen Jugendweihlingen gefeiert werden sollte.

Der Veranstaltungsort war mit Bedacht gewählt. Seit unzähligen Jahren besuchen die Jugendweihlinge eines jeden Jahrgangs am dritten Mittwoch im Januar das Planetarium.

Die Vorsitzenden der Jugendweihe Hamburg e.V. Konny G. Neumann und Arne Lund zeichneten zusammen mit dem Ehrenmitglied der Jugendweihe Deutschland e.V., Herrn Werner Riedel, zahlreiche Jubiliare aus und dankten den zahllosen ehrenamtlichen Mitarbeitern, ohne die ein ehrenamtlich tätiger Verein wie die Jugendweihe Hamburg e.V. nicht existieren könnte.

Seit nunmehr 121 Jahren werden von der Hamburger Jugendweihe junge Menschen auf das Leben der Erwachsenen vorbereitet. In gemeinsamen Diskussionsrunden stehen aktuelle Themen im Blickpunkt der Auseinandersetzung mit einer immer komplizierteren, immer moderneren und immer weiter zusammenwachsenden Welt.

Konny G. Neumann, Werner Riedel und Arne Lund (von li.)

Im Rahmen des Festaktes erhalten die Anwesenden eine Urkunde sowie das Gedenkbuch: „120 Jahre Jugendweihe in Hamburg – 20 Jahre Jugendweihe

Gutes Benehmen bei Tisch.

LV Hamburg

Deutschland e.V.", das gemeinsam mit dem Duden-Paetec-Schulbuch Verlag herausgegeben wird. In ihm finden sich neben Beiträgen zur Geschichte der Jugendweihe auch Beträge von Jugendlichen zur aktuellen Jugendarbeit.

Hierzu erklärte der Vorsitzende der Jugendweihe Hamburg e.V., Herr Konny G. Neumann: „Wir freuen uns, dass wir in unserem Jubiläumsjahrgang 2010/2011 einen Anstieg der Teilnehmerzahlen um 25% verzeichnen können.
Seit der Herausgabe unseres Geschenkbuches „Weltanschauung – Jugend verändert die Welt", das in einer gemeinsamen Redaktion vom Duden Schulbuchverlag, Jugendweihe Deutschland e.V. und Jugendlichen entwickelt und geschrieben wurde, sind durch das positive Echo zu unserer Arbeit stetig steigende Teilnehmerzahlen zu verzeichnen.

Auch in den übrigen Landesverbänden des Bundesverbandes Jugendweihe Deutschland e.V. sind für das laufende Jugendweihejahr deutliche Zuwächse zu vermelden.
In einer Zeit der Säkularisierung fällt der Jugendweihe die Aufgabe zu, konfessionell ungebundenen Jugendlichen, das sind bundesweit rund 40%, Angebote zu einer sinngebenden Orientierung auf weltlich-humanistischer Grundlage zu geben.

Dies geschieht auf unterschiedlichem Wege; in Hamburg z.B. durch das seit 1945 bewährte Kurssystem, in dem Jugendliche sie betreffende Themen gemeinsam besprechen, durch das Jugendmagazin „Freier Blick" mit seinen Themenschwerpunkten zu Ethik und Moral, Umwelt und Klimaschutz, Ausländerfreundlichkeit, Freundschaft und Sexualität, Sucht- und Drogenprävention, Anti-Mobbing–Seminaren, Besuch von Gedenkstätten usw."

20 Jahre Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V. – eine Erfolgsgeschichte

Wolfgang Langer

Nahezu 250.000 Mädchen und Jungen erhielten in den vergangenen 20 Jahren ihre Jugendweihe über „Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern" e. V. Diese stolze Bilanz konnte Vereinsvorsitzender Wilfried Estel auf der festlichen Mitgliederversammlung zum 20jährigen Bestehen des Vereins im Oktober 2010 ziehen.

Teilnehmer der festlichen Mitgliederversammlung

In seiner kurzen Rede erinnerte der Vorsitzende an die Geburtswehen in der Nachwendezeit.
Der Verein musste sich organisieren und er musste sich behaupten, in einer Gesellschaft, die die Jugendweihe und ihre Träger nicht so mochte. Vielen sind die offenen und versteckten Anfeindungen noch in Erinnerung. Da war die Geschichte mit der Treuhand, die knebelte, gewissermaßen den Geldhahn zudrehen wollte.

Da waren die Verhandlungen mit der Bundesanstalt für Arbeit, die ABM-Stellen strich und den Verein – quasi über Nacht – zum Arbeitgeber machte. Eine vollkommen neue Situation. Plötzlich musste sich in der Landesgeschäftsstelle mit dem Arbeitsgesetzbuch, mit Tarifverträgen und Tarifverhandlungen befasst werden.

Nie aber wurde die eigentliche Aufgabe vergessen. Für alle in Mecklenburg-Vorpommern, die es für richtig und wichtig hielten, Feiern zur Jugendweihe und Veranstaltungen der offenen Jugendarbeit zu organisieren. Das brachte dem Verein und seinen Mitgliedern Sympathien ein, das machte ihn stark.

20 Jahre das ist der Zeitraum, in dem ein Kind zu einem jungen Menschen heranwächst und heranreift, sich rasch entwickelt, Erfahrungen sammelt, seinen Platz im Leben sucht. Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V. hat diesen Lebensabschnitt hinter sich und hat ihn mit Bravour gemeistert. Geboren wurde der Verein, weil seine Eltern der Meinung waren, wir brauchen eine Vereinigung, die dafür sorgt, dass die Tradition der Jugendweihe nicht sang- und klanglos im Alltagstrott dieser Bundesrepublik untergeht. Das Kind wuchs und wuchs. Es lernte laufen, strauchelte, wurde gescholten, geliebt, gehasst.

Die Eltern taten, was in ihrer Macht und in ihrer Kraft stand, um die Kindheit so angenehm, wie nur irgend möglich zu gestalten. Da waren aber auch viele Onkel und Tanten, die es den Eltern gleich taten – Förderer und wirkliche Freunde der jungen Familie „Jugendweihe", die in ihrer Freizeit dafür sorgten, dass das Kleine so richtig in Fahrt kommt.

Nun sind bereits 20 Jahre ins Land gezogen, der Verein hat seinen Platz im gesellschaftlichen Leben gefunden, ist anerkannt und wird geachtet.

Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V ist Mitglied im „Bündnis gegen rechts" und gehört der Initiative „LER 2011" an, die für eine Gleichbehandlung aller Schüler im Land in Sachen Relegionsunterricht eintritt. Gemeinsam mit dem „HVD-Humanisten in Mecklenburg-Vorpommern" will der Verein atheistisch orientierte Menschen im Land einen.

20 Jahre Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern – das sind
erfolgreiche, aber auch aufregende Jahre, Jahre des Lernens, des Überlebens, des Suchens nach neuen Wegen;
20 Jahre Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern – das sind
Jahre unvergesslicher Erlebnisse, Begegnungen, Gespräche junger Leute mit lebens- und arbeitserfahreren Menschen;

20 Jahre Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern – das sind
festliche und bewegende Stunden in den Feiern zur Jugendweihe und der Namensweihe;

20 Jahre Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern – das ist
ein unübersehbarer Beitrag zur Jugendpflege und Jugendfürsorge in diesem Land.

Wilfried Estel bedankt sich bei Eva-Maria Naujoks vom Liedtheater "Life" für die jahrelange Gestaltung von Jugendweihefeiern. Sie haben über viele Jahre Jugendweihegeschichte in Mecklenburg-Vorpommern geschrieben.

Dr. Klaus-Peter Krause hält die Festansprache.

20 Jahre Jugendweihe Mecklenburg-Vorpomjmern – das sind
insgesamt eine viertel Million Teilnehmer an der Jugendweihe und mehr als 2.000 Kinder, die eine Namensweihe erhielten.

20 Jahre Jugendweihe Mecklenburg-Vorpomjmern – das ist
nicht zuletzt auch ein starker Wirtschaftsfaktor für Mecklenburg-Vorpommern.

Abschließend stellte der Vereinsvorsitzende fest, dass nicht alle über die Jahre treu geblieben seien, manche konnten, andere wollten nicht.
„Wir sind ein ganz besonderer Verein, einer, in dem sich die Mitglieder weniger mit sich selbst, denn mit Sorgen, Nöten und Hoffnungen anderer beschäftigen. Das ist nach 20 Jahren so, wie am Anfang auch, so steht es in unserer Satzung.

Sicher werden sich einzelne Schritte künftig ändern, werden wir über Dinge diskutieren, die wir jetzt noch gar nicht ahnen – eins aber ist sicher und das sind wir denen schuldig, die uns vertrauen:

Den Weg werden wir fortsetzen – auch für die nächsten Jahre."

Worte zum 20. Jahrestag des Sächsischen Verbandes

Dr. Klaus-Peter Krause

158 Jahre Jugendweihe in Deutschland - das sind 158 Jahre wirken im Rahmen menschlich, humanistischer Werte in Deutschland, das sind 158 Jahre Bildung und Aufklärung junger Menschen, auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und 158 Jahre engagierter Arbeit von Menschen für andere Menschen.

Sie sehr geehrte Vereinmitglieder, verehrte Freunde der Jugendweihe haben mit Ihrer Arbeit in den letzten 20 Jahren einen nicht geringen Anteil an diesem Wirken und dafür möchte ich mich im Namen des Landesvorstandes bei Ihnen allen bedanken.

20 Jahre Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e. V.
ist eine Erfolgsgeschichte, wie sie nur selten von einem gemeinnützigen Verein geschrieben wurde.

Aus den 27 Teilnehmern der Gründungsversammlung am 1. September 1990 ist ein starker, im gesamten Freistaat tätiger Verein geworden, dem heute 265 Mitglieder, ein Jugendverband mit über 146 Mitgliedern, der Regionalverein Chemnitz und die regionale Mitgliedergruppe Baden-Württemberg angehören.
Seid dem Jugendweihejahr 1990/91 haben im Freistaat Sachsen bei unserem Verein 291.867 Jugendliche im Alter von 14/ 15 Jahren die Jugendweihe erhalten. Das war jeder 2. Jugendliche jedes Jahrganges in Sachsen, der bei unserem Verein an der Jugendweihe teilgenommen hat. Dafür waren 5.378 Jugendweihefeiern notwendig und diese wur den von 2.155.488 Gästen besucht.

In dieser Zeit führten wir 14.990 Veranstaltungen der offenen Jugendarbeit durch, die von 948.622 Jugendliche besucht wurden und eine nicht geringe Anzahl davon, waren Jugendlich die nicht an der Jugendweihe teilnahmen.

Als einen besonderen Erfolg unserer inhaltlichen Arbeit werten wir, dass Jahr für Jahr etwa jeder 4. Jugendweiheteilnehmer, das sind in jedem Jahr über 2.300 Jugendliche, die an einer Bildungsfahrt in das ehemalige KZ Buchenwald teilnahmen oder eine andere Gedenkstätte des Widerstandes gegen die Nazibarbarei und Gewaltherrschaft besuchten.

Ein anderer Schwerpunkt unseres Vereins sind die Namensgebungen. In den letzten 10 Jahren haben in 826 Feiern in allen Regionen des Freistaates 1.681 Kinder teilgenommen und wir konnten 23.943 Eltern, Geschwister, Großeltern, Tanten und Gäste begrüßen.

Besonders erfreulich ist es, dass nach Jahren des Rückgangs an Teilnehmern an der Jugendweihe im Vergangenen Jahr 9% mehr Jugendliche teilnahmen, und wir konnten, die 10.000 Teilnehmerzahl überschreiten.
Dieser Trend hat sich weiter verstärkt, heute, am 4. Sept. 2010 haben sich bereits 9.400 Jugendliche zur Jugendweihe 2011 angemeldet.

Wir können mit stolz sagen, es gibt keinen anderen Verein im Freistaat Sachsen, der eine solche Breite und Vielfalt an humanistischer Jugendarbeit leistet.

20 Jahre Jugendweihe waren aufregende Jahre des Neubeginn, des Suchen nach neuen Wegen und Inhalten, mit Höhen und Tiefen, mit Anerkennung und Missgunst, mit Zustimmung und Beschimpfung, mit großen Anstrengungen um den Verein weiterzuentwickeln, wirtschaftlich zu stabilisieren und neue Mitglieder zu gewinnen.

Wie war das im Frühjahr 1990? Die DDR gab es noch, aber der Beitritt zur BRD war beschlossene Sache.
Die staatliche Jugendweihe wurde abgewickelt und das Geld, welches für die Feiern 1990 zur Verfügung stand war verbraucht und abgerechnet.
Die Nachfragen zur Jugendweihe „Gibt es auch 1991 Jugendweihe für unsere Kinder?" wurde ständig gestellt.

Wir bejahten und waren uns einig, das ist nur möglich, wenn wir einen gemeinnützigen Verein gründen, der sich der Jugendweihe verschrieben hat.

Für viele von den Gestaltern der Jugendweihe war es eine Ehrensache, die über 135jährige Tradition der Jugendweihe zu erhalten, auch wenn es nicht wenige gab, die die Jugendweihe als DDR Nostalgie abschaffen wollten oder sie verunglimpften.
Wir hatten aber auch starke Freunde an unserer Seite wie die Freunde aus der Partnerstadt Hamburg, die Leitung der Stiftung Geistesfreiheit Hamburg, viele Künstler aus unseren Regionen, die zusagten, auch 1991 die Feiern zu gestalten, die anderen Landesverbände des Interessenverbandes Jugendweihe e.V., der Freidenkerverband Sachsen, die Friedrich Ebert Stiftung und nicht zu letzt die Unterstützung durch die Firma inmediaONE GmbH und Brockhaus, die für uns den Schülerservice bereitstellten.
Im November 1990 sagte Herr Bötsch, Vorsitzender der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag mit Blick auf die neuen Bundesländer, ich zitiere (Junge Welt 9.11.1990) „Das ist Missionsland wie Afrika." Die Menschen dort sollten zum Christentum geführt werden."

Der Ärger war verständlich, wir Sachsen hatten gerade mitgeteilt, dass sich über 20.000 Mädchen und Jungen im Freistaat zur Jugendweihe angemeldet hatten. Er forderte so gar den Bundespräsidenten von Weizsäcker zu einer Stellungnahme gegen die Jugendweihe auf.
Wir ließen uns nicht beirren, führten neue Themen in der offenen Jugendarbeit

Verdienstvolle ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter sowie Partner werden gewürdigt.

Gäste der Festveranstaltung

Nach dem "Festakt" Gelegenheit zu vielen Gesprächen...

ein, wie „ Seelenfänger in Sachsen „ Drogen- Drogenszene in Sachsen", „Liebe ohne Angst", „Aus der Arbeit der Staatsanwaltschaft" und selbstverständlich gehörten Diskotheken, Sport und Spiel dazu. Ein erster Tiefschlag traf unseren Verein am 20.12.1991, in der Landesgeschäftstelle ging das Schreiben der Treuhandanstalt ein, in dem unser Vermögen unter treuhändische Verwaltung gestellt wurde, weil wir angeblich noch Gelder aus DDR Zeiten hätten. Unsere Konten wurden gesperrt und jede Rechnung die wir bezahlen wollten, musste in Berlin genehmigt werden.

Damit war der Reiseplan für einige von uns für die nächsten Monate festgeschrieben. Auch die Streichung aller 14 ABM Stellen im Frühjahr 1992 konnte uns nicht aufhalten, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.Neue Aspekte der offenen Jugendarbeit wurden eingeführt, Bildungsfahrten nach Buchenwald, Teeny Treffs, Bewerbertraining oder das Sommercamp und unser Pfingstcamp.
Am 2. November 1993 wurde der Chemnitzerverein gegründet, der viele wichtige Impulse für unseren Verband setzte.

Weitere wichtige Schritte waren die Gründung unseres Reiseunternehmens tweeny TOURS, die Anerkennung 1999 als Freier Träger der Jugendhilfe nach einem langjährigen Rechtsstreit, sowie die Gründung unseres Jugendverbandes im Jahr 2000 Tausend.
Mit den wirtschaftlichen Veränderungen und der demografischen Entwicklung stellten sich neue Herausforderungen an unseren Verein, mit weniger Teilnehmern, weniger Geld musste eine langjährige Umstrukturierung durchgeführt werden, um uns für die weitere Entwicklung fit zu machen.

Wenn wir 1992 noch alle Mitarbeiter für 3 Monate entlassen mussten um den Verein zu erhalten, schafften wir es 2006/ 07 mit Kurzarbeit. Von ehemals 32 Geschäftsstellen 1991, blieben 6 Großregionen mit Nebenstellen, im Land Sachsen übrig. Von ehemals 42 Angestellten sind 16 Angestellte, die in Voll - oder Teilzeit arbeiten und 13 geringfügig Beschäftigte übrig geblieben. Die Aufgaben und Arbeiten stiegen aber weiter. In den Mittelpunkt unserer offenen Jugendarbeit rücken die Anforderungen, wie sie in unserer Satzung festgeschrieben sind, junge Menschen beim Erwachsenwerden zu begleiten und sie mit weltlich- humanistischen Werten vertraut zumachen.

> Das alles in den Regionen erfolgreich umzusetzen war und ist nur möglich, weil es Euch, die Mitglieder unseres Verbandes und Freunde der Jugendweihe gibt, die sich mit großem Engagement für unseren Verein und die Jugendweihe einsetzten.

20 Jahre Jugendweihe ist für uns Anlass in die Zukunft zu schauen.

Wird es unseren Landesverband und die Jugendweihe in20 oder 30 Jahren noch geben? Wie wird die Jugendweihe dann gestaltet werden?
Die Frage nach der Existenz ist leicht zu beantworten, Ja! Es wird unseren Verband geben, denn in unserer Mitte sitzen die Gestalter der Jugendweihe von morgen, unsere jungen Mitglieder, die sich schon heute aktiv und kreativ in das Verbandsleben einbringen.

Eine 2. Frage, wo liegt die Zukunft unseres Vereins und der Jugendweihe überhaupt.
Die Zukunft sehe ich darin, dass sich unser Verein noch stärker als ein Zusammenschluss von weltlichen Humanisten, nicht religiös gebundenen, atheistischen Menschen präsentiert und in absehbarer Zeit, als ein weltanschaulicher Verein wahrgenommen wird.

Wir müssen in der Öffentlichkeit überzeugend darstellen, dass die Jugendweihe mehr ist als die Feier zum Abschluss eines Jugendweihejahres.

Das es in den Vorbereitungskursen vor allem darum geht, jungen Menschen weltlich-humanistische Werte und Lebensauffassungen wie, Selbstbestimmung, Eigenverantwortung, Solidarität, Achtung vor dem Leben und Toleranz im Umgang mit anderen Menschen vertraut zu machen, damit sie Schlussfolgerungen für ihr eigenes Leben ableiten können.

Es ist eine vordringliche Aufgabe zu verdeutlichen, dass unsere Angebote der offenen Jugendarbeit, auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse beruhen und für die Entwicklung junger Menschen von hohem Nutzen sind und von jedem Jugendlichen, unabhängig seiner Weltanschauung, genutzt werden kann.

Selbstverständlich sind neue Betätigungsfelder wie, humanistische Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen, humanistische Sozialarbeit und generationsübergreifende Projekte in Angriff zu nehmen.

> Klar ist, wir brauchen viele Gleichgesinnte, die unseren Verein als Mitglied stärken.
>
> Gehen wir die nächsten 20 Jahre mit Zuversicht und Freude an die Arbeit und gewinnen viele Gleichgesinnte.

20 Jahre Jugendweihe Thüringen e. V. – das musste gebührend gefeiert werden

Ute Töpfer, Veronika Hofer

Im festlichen Ambiente des Erfurter Kaisersaals beging die Interessenvereinigung Jugendweihe Landesverband Thüringen e. V. am vergangenen Sonntag, dem 19. September, ihren 20. Jahrestag.

In seiner Begrüßungsrede konnte der Vorsitzende der Jugendweihe Thüringen e.V., Stephan Herrmann, mehr als 100 Mitglieder und zahlreiche Gäste, darunter der Präsident des Bundesverbandes, Wilfried Estel, der OB der Stadt Erfurt, Andreas Bausewein, sowie Mitglieder des Deutschen Bundestages und des Thüringer Landtages willkommen heißen.

Herzlich begrüßt wurden auch Vertreter der Jugendweihe-Landesverbände Sachsen, Sachsen- Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Vertreter befreundeter Vereine aus Thüringen.

In bewährter Form wurde diese Veranstaltung von Veronika Hofer, Gründungsmitglied des Landesverbandes, moderiert. Die Anwesenden erlebten einen beeindruckenden Rückblick auf 20 schwierige, schöne und erfolgreiche Jahre. Die jüngsten Mitglieder waren bei der Gründung des Landesverbandes im September 1990 noch nicht geboren, die ältesten sind von Anfang an dabei und wurden in der Veranstaltung für ihr langjähriges Engagement geehrt.

Die Auszeichnungen wurden von Ute Töpfer, ebenfalls Gründungsmitglied, vorgenommen. In Anerkennung besonderen ehrenamtlichen Engagements für die Jugendarbeit und die Idee der Jugendweihe wurde an 5 Mitglieder die Ehrenmitgliedschaft verliehen, ein Mitglied wurde mit der Ehrenplakette und zwei Mitglieder mit der Ehrennadel des Bundesverbandes ausgezeichnet. Elf weitere Mitglieder wurden mit der Ehrenurkunde des Landesverbandes geehrt. Stellvertretend für alle Ausgezeichneten sprach das Gründungsmitglied Hans-Jörg Rödiger die Dankesworte. Das Programm zum Nachdenken, Genießen und

Stephan Herrmann begrüßte die Mitglieder und Gäste

Veronika Hofer übernahm die Moderation

zum Schmunzeln gestalteten die bekannte Sängerin Christina Rommel, der Musiker Fabian Fromm, der mit seiner E-Geige verzauberte, das junge jazzy-duo aus Arnstadt, die Tänzer der Bewegungsküche Jena e. V. sowie der Kabarettist Ulf Annel. Und natürlich die Mitglieder selbst: ein Rückblick in Bildern rief Erinnerungen wach.

Die Festansprache wurde von Ursula Geißenhöner und Michaela Salzmann gehalten. Eine gelungene und etwas andere Ansprache, die aber auf sehr viel Zustimmung und Beifall traf. Zwei Generationen standen auf der Bühne und haben in ihren Ausführungen, jede aus ihrer Sichtweise, die richtigen Worte gefunden und den Anwesenden aus dem Herzen gesprochen.

Stolz können alle Mitglieder, Mitstreiter und Partner auf eine Bilanz sein, die leider auch 20 Jahre nach der Wende noch nicht überall auf Akzeptanz und Anerkennung stößt. Doch die Zahlen sprechen für sich: Von 1991 bis 2010 haben 4677 Jugendweihefeiern mit 224.230 Teilnehmern und mehr als 1,5 Millionen Gästen stattgefunden. Mehr als 270.000 Mädchen und Jungen haben an einer Vielzahl von für alle Interessenten offenen Gesprächsrunden, Kursen und Workshops, Veranstaltungen und Exkursionen teilgenommen, darunter 40.000 Heranwachsende, die keine Jugendweihe gefeiert haben. Ca. 35.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 – 18 Jahren haben sich bei Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung erholt oder haben mehrtägige Bildungsfahrten wahrgenommen.
Unzählige Urlaubstage und Millionen von ehrenamtlich geleisteten Stunden haben Organisatoren, Betreuer und Helfer dabei eingebracht und waren sich zur Festveranstaltung einig: Das wird auch in Zukunft so bleiben. Unsere Arbeit zum Wohle junger Menschen in diesem Land ist wichtig, wird gebraucht und wird angenommen!

Die Anerkennung und Hochachtung, die unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern entgegengebracht wird, findet sich auch in den Grußworten wieder, die von namhaften Personen und Gästen überbracht wurden.

Als Erinnerungsgeschenk erhielt jeder der Anwesenden das Jubiläums - Gedenkbuch. Es hat den Titel „Für die Jugend – Mit der Jugend“ und beinhaltet einen umfassenden Rückblick auf 20. Jahre Jugendweihe Deutschland e.V. und 120 Jahre Jugendweihe Hamburg e.V..

Den Ausklang fand diese gelungene Veranstaltung beim gemeinsamen Nachmittagsbuffet, bei Gesprächen in kleinen Runden, dem Austausch von Erinnerungen und dem Knüpfen neuer Verbindungen.

Der Erfurter Kaisersaal bot ein würdevolles Ambiente.

Mit dem Alter ist das so eine Sache …

Kathrin Laue

Das Alter wird heutzutage von vielen gefürchtet und meist weggeschummelt, -geschminkt oder verleugnet.

Kaum zu glauben also, welches Phänomen sich am 9. Oktober 2010 ereignet hat. Sage und schreibe 20 Jahre und 3 Tage nach Gründung unseres Vereins am 6. Oktober 1990 fanden wir uns auf Einladung unseres Präsidenten Herrn Günter Rettig zur Festveranstaltung „20 Jahre Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V.“ in einem kleinen Festsaal im NH-Hotel Barleben ein. Unter den zahlreichen Gästen fanden sich auch viele Gründungsmitglieder, Ehrengäste, Gäste aus befreundeten Landesverbänden und unserem Dachverband Jugendweihe Deutschland e.V. sowie langjährige Partner.

Wer den Raum betrat, konnte sehen, mit welcher Liebe und Genauigkeit der Abend von unserer Geschäftsführerin
Frau Jeanette Rosenthal vorbereitet wurde. Eines stand beim Anblick der geschmückten Tische und der Dekoration jedenfalls fest: „Hier wird gefeiert!“ Wie es sich für einen solchen Anlass gehört, gab es ein buntes Programm und allerlei Gaumenfreuden. Dazu jedoch gleich mehr.

Etwas liegt mir besonders am Herzen. Schöner als unser liebevoll dekorierter Festsaal, strahlte ein kleiner und sonst sicher unscheinbarer Raum nebenan. Man könnte ihn als lebendes Archiv bezeichnen. Hier konnte man sich den ganzen Abend tummeln und in Vereinsgeschichte, Fotoalben, Erlebnisberichten, Büchern, alten Urkunden und vielem mehr wühlen. Außerdem liefen Aufnahmen verschiedener Jugendweihefeiern und so konnte man sich endlich auch einmal ein Bild von anderen regionalen Feierstunden machen. Wenn man selbst hinter, vor und auf der Bühne steht, kommt man viel zu selten dazu. Kurzum, in diesem Raum wurden Erinnerungen wach, es wurde geschmunzelt und neben vielen „Weißt du noch…“, gab es erstaunte „Aaahs und Oooohs“. Eigentlich schade, dass es in unserem Landesverband kein kleines „Jugendweihemuseum“ (-räumchen) gibt und das zusammengetragene und über die Jahre gesammelte Material bis zum nächsten Jubiläum erst einmal wieder in den Schränken verschwindet.

18 Uhr war es dann soweit. 103 geladene Gäste hatten ihren Platz eingenommen und die Veranstaltung wurde von unserem langjährigen Präsidenten Herrn Günter Rettig eröffnet. Danach war ich an der Reihe durch das bunt zusammengestellte Programm zu führen. Und das bot viel Abwechslung. Ich denke, es war wirklich für Jeden etwas dabei. Und da wir bei unseren Jugendweihefeiern auf so viele begabte, regionale Künstler zurückgreifen können, haben wir uns gedacht: „Das können wir bei unserer Festveranstaltung auch!“

Etwas fürs Auge und den Rhythmus im Blut boten die Tänzerinnen des Wolfener Ballett Ensembles e.V., die uns mit feurigen Tanzeinlagen und wundervollen Kostümen in verschiedene Welten entführten.

Judith Hermann, eine junge Sängerin, die uns schon seit Jahren in den Regionen unterstützt, hat uns mit ihrer Stimme, die ein- oder andere Gänsehaut beschert.

Auf Fabian Fromm und seine elektronische Geige sind wir beim Landesverband Thüringen aufmerksam geworden. Ich muss gestehen, ich bin nie zuvor in den Genuss einer elektronischen Geige gekommen und ich weiß, ich werde es wieder tun!

Aufmerksamkeit und viel Beifall für die kulturelle Programmgestaltung.

Vor allem der Klassiker „Am Fenster“ von City war ein Ohrenschmaus und hat wunderbar ins Programm gepasst.
Natürlich dürfen festliche Worte in so einem Rahmen nicht fehlen und unser Präsident Günter Rettig fand wie immer die richtige Mischung. Ihm schlossen sich Herr Wulf Gallert, Vorsitzender der Fraktion die Linke in Sachsen-Anhalt, Herr Dr. Alfred Schuster Mitglied im Vorstand des Sächsischen Verbandes für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. und Herr Werner Riedel, Ehrenmitglied von Jugendweihe Deutschland e.V. an.

Wulf Gallert übergiebt Günter Rettig einen Spendenscheck für die Jugendarbeit des Verbandes.

Ein Verein lebt von den Menschen, die ihn mit Leben füllen. Und wir haben so viele engagierte und treue Seelen in unseren Reihen. Um ihr Engagement zu würdigen, haben wir einige von ihnen ganz offiziell ausgezeichnet. Da sie uns hier aber nicht mit einem Satz davon kommen sollen, haben wir dazu einen separaten Beitrag verfasst.

Nach zwei Stunden Programm fiel endlich der langersehnte Satz und das Buffet wurde eröffnet. Nach den kulturellen Genüssen folgten nun also die kulinarischen und dem offiziellen wich der gesellschaftliche Teil des Abends. Die Tische mischten sich und auf dem Parkett wurde, animiert von der Happy Swing Band unter der Leitung von Hartmut Reszel kräftig das Tanzbein geschwungen.

Aber jeder schöne Augenblick neigt sich irgendwann dem Ende zu und was bleibt ist ein Abend, der sich in viele schöne gemeinsame Stunden und Erlebnisse einreiht. Ein Abend, an dem wir gemeinsam gefeiert haben und an dem wir unseren Mitarbeitern, unseren Mitgliedern und deren Familien, den Freunden unseres Landesverbandes und unseren Partnern einfach DANKE sagen wollten, da wir ohne sie und ihr Engagement nicht das wären, was wir sind. Ein Verein ist doch immer noch wie eine kleine Familie!

Dr. Alfred Schuster (oben) und Werner Riedel (unten) lassen es sich nicht nehmen, Grußworte an den Verband zu richten.

Auszeichnungen zur Festveranstaltung 20 Jahre Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V.

Durch den Bundesverband Jugendweihe Deutschland e.V. wurden auf der Festveranstaltung unseres Landesverbandes die Ehrennadel und die Ehrenplakette von Jugendweihe Deutschland e.V. verliehen.
Diese Auszeichnungen wurden überreicht durch Herrn Günter Rettig, Präsident des Landesverbandes Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V. und Frau Marina Hammer, Bundesgeschäftsführerin von Jugendweihe Deutschland e.V..

Die Ehrennadel erhielten
Frau Brigitte Schneider und Herr Peter Günther.

Frau Brigitte Schneider ist Ehrenmitglied unseres Landesverbandes, arbeitet in der Interessengruppe Burgenlandkreis noch immer aktiv mit und hat bis heutigen Tag die Interessen und Ziele unseres Landesverbandes und somit auch des Bundesverbandes mit sehr viel Herz und Engagement umgesetzt.

Herr Peter Günther, ist Mitglied in der Interessengruppe Halle-Saalekreis, er unterstützt die Jugendarbeit in dieser Region mit der Veranstaltung „Jugendweihe, wozu“, welche er in den Schulen der Stadt Halle und im Saalekreis durchführt, er ist Festredner bei Jugendweihefeiern oder selbst noch immer Verantwortlicher einiger Jugendweihefeiern im Saalekreis. Er Mitglied des Präsidiums und Ehrenmitglied unseres Landesverbandes.

Die Ehrenplakette erhielt
Frau Heidemarie Dittrich.

Frau Heidemarie Dittrich, vor fünf Jahren wurde sie Ehrenmitglied unseres Landesverbandes. Sie könnte sich eigentlich zur Altersruhe setzen, doch was wären wir ohne unsere „Heidi“.
Jeden Tag ist sie für die Jugendweihe und Jugendarbeit im Salzlandkreis unterwegs. Fleißig arbeitet sie noch immer an der Seite des Präsidiums und der Geschäftsführung. Heute noch einmal hier nun ein großes, großes Dankeschön. Bleib uns noch lange treu. Wir brauchen dich!

Ehrungen, anlässlich des 20. Jahrestages des Landesverbandes Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V.

Diese Auszeichnungen wurden durch den Präsidenten des Landesverbandes Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V., Herr Günter Rettig und Mitglied des Präsidiums des Landesverbandes Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V., Herr Torsten Scharwächter vorgenommen.

Die Ehrenmitgliedschaft des Landesverbandes Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V. wurde verliehen an
Herrn Dieter Mosemann, Frau Petra Janecke, Frau Ilse Däßler, Frau Margot Franke,Frau Uta Romanowski, Frau Lisa Wolf, Herr Edmund Harm, Frau Marlies Stolze und Frau Edeltraut Merkel.

Herr Dieter Mosemann, ist Mitglied in der Interessengruppe Burgenlandkreis seit 1991. War sehr viele Jahre verantwortlich für die Jugendweihefeiern und offene Jugendarbeit in der Region Zeitz und Hohenmölsen. Ist Vorsitzender der Interessengruppe Burgenlandkreis und Mitglied im Präsidium des Landesverbandes.

Frau Petra Janecke, ist Mitglied in der Interessengruppe Burgenlandkreis und seit sehr vielen, vielen Jahren Mitglied unseres Finanzprüfungsausschusses.

Frau Margot Franke, Mitstreiterin der „ersten Stunde“, noch immer sehr aktiv im Regionalverband Wittenberg und seit vielen Jahren Schatzmeisterin im Regionalverband.

Frau Ilse Däßler, ist Mitglied in der Interessengruppe Stendal und bis heute treu verbunden mit unserem Landesverband. Sie organsierte sehr viele Jahre Jugendweihefeiern und offene Jugendarbeit in Stendal.

Frau Uta Romanwoski, ist seit 1991 Mitglied in der Interessengruppe Halle/Saalekreis, war viele Jahre Vizepräsidentin unseres Landesverbandes und ist uns bis heute treu geblieben.

Auszeichnungen während der Festveranstaltung

Herr Edmund Harm, ist Mitglied in der Interessengruppe Burgenlandkreis. Bis zum heutigen Tag arbeitet er aktiv in der Interessengruppe mit. Versäumt keinen Sprechtag in der Geschäftsstelle Zeitz und keine Versammlung der Interessengruppe. Vielen Dank für seine aktive und zuverlässige Mitarbeit.

Frau Lisa Wolf, ist Mitglied in der Interessengruppe Genthin. Seit 1994 leitete sie die Geschäftsstelle Genthin. Organisierte dort für die Jungen und Mädchen die Jugendweihefeiern und Veranstaltungen der offenen Jugendarbeit. Heute hier möchten wir uns nun für ihre zuverlässige und aktive Arbeit im Landesverband bedanken.

Frau Marlies Stolze, ist Mitglied in der Interessengruppe Dessau-Roßlau, eine sehr treue Seele in der aktiven Arbeit seit sehr vielen Jahren. Zuverlässig und fleißig in allen ihr übertragenen Aufgaben bis zum heutigen Tag.

Frau Edeltraut Merkel, ist Mitglied in der Interessengruppe Bitterfeld. Sie organisiert seit 1991 die Jugendweihefeiern und Veranstaltungen der offenen Jugendarbeit in der Region Bitterfeld-Wolfen.

Als Zeichen der Anerkennung engagierter Tätigkeit im Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V. erhielten aus den Händen des Präsidenten des Landesverbandes eine Ehrenurkunde:

Frau Marlis Wessolek, Frau Marie-Luise Bettführ
Frau Janine Rosenthal, Frau Angelika Klein und
Frau Katja Hoffmann.

Frau Marlis Wessolek, ist Mitglied im Regionalverband Wittenberg. Seit sehr langen Jahren organisiert sie die Jugendweihefeiern und Veranstaltungen der offenen Jugendarbeit in der Region Wittenberg.

Frau Marie - Luise Bettführ, ist Mitglied in der Interessengruppe Dessau-Roßlau. Sie ist seit vielen Jahren eine wichtige Hilfe und Stütze bei der Organisation und Durchführung der Jugendweihefeiern und offenen Jugendarbeit in der Region Dessau-Roßlau. Ebenfalls ist sie Mitglied im Finanzprüfungsausschuss des Landesverbandes.

Frau Janine Rosenthal, ist seit 1999 Mitglied in der Interessengruppe Halle-Saalekreis. Sie ist seit einigen Jahren Vorsitzende dieser Interessengruppe und verantwortlich für die Durchführung und Gestaltung sehr vieler Jugendweihefeiern in Halle und im Saalekreis, sowie von Veranstaltungen der offenen Jugendarbeit.

Frau Angelika Klein, ist kein Mitglied des Landesverbandes. Sie spendete für die offene Jugendarbeit in der Region Dessau-Roßlau 1.000,00 EUR. Für diese Spende gilt ihr Dank und Anerkennung. Denn nur durch Spenden und Sponsoring kann unsere offene Jugendarbeit finanziert werden.

Frau Katja Hoffmann, ist Mitglied in der Interessengruppe Dessau-Roßlau. Auch sie unterstützt aktiv seit vielen Jahren vor Ort die Organisation und Durchführung der Jugendweihefeiern und der offenen Jugendarbeit in dieser Region. Ebenfalls ist sie seit vielen Jahren Vorsitzende der Interessengruppe.

Impressum

Herausgeber: Jugendweihe Deutschland e.V., Wackenbergstr. 90, 13156 Berlin
Telefon und Fax: 030 5509314 - Internet: www.jugendweihe.de
Fotos: Jugendweihe Deutschland e.V., Mitgliedsverbände und privat
Auflage: 500 Exemplare Druck: saxoprint